



„Durch ihre tägliche Arbeit sind die Mönche mit allen Menschen verbunden; sind doch alle aufgerufen, an der Vollendung der Schöpfung mitzuwirken und die uns geschenkte Zeit "zur grösseren Ehre Gottes" zu heiligen“ *Benediktsregel*

Anmeldung bis am 12. Juni 2018 bei:
Monika Hänggi,
Tel: 044 253 62 81
Email: monika.haenggi@zh.ref.ch



Besuch des Klosters Hauterive/FR

Donnerstag, 14. Juni 2018,
10.15 – ca. 20.40 Uhr

Anmeldung bei Monika Hänggi, 044 253 62 81
oder monika.haenggi@zh.ref.ch

Weitere Informationen im Innern des Flyers

„Kultur und mehr“ besucht das Zisterzienserkloster Hauterive bei Fribourg

In dem 1138 gegründeten Kloster nahe der freiburgischen Gemeinde Posieux leben heute 18 Mönche nach einer strengen Regel, welche der Gründer des Ordens Bernhard von Clairvaux auf der Grundlage der Schriften des Heiligen Benedikt von Nursia erstellt hat. Der Alltag in der Abtei ist durch das Läuten der Glocken geprägt, das die Brüder mehrere Male pro Tag zum gemeinsamen Gebet ruft. Das materielle Leben wird diesem Grundsatz gehorchend zweckmässig organisiert. Jeder Mönch ist für einen bestimmten Bereich zuständig und so trägt jeder seinen Teil zur Verwaltung des Ganzen bei. An erster Stelle steht die alltägliche Hausarbeit, die für das gute Funktionieren eines grossen Hauses unerlässlich ist. Dazu kommen speziellere Aufgaben wie der Betrieb des Hofes, die Arbeiten im Gemüse- und im Obstgarten, in der Verwaltung, in der Buchhaltung usw.

Ora et labora

Der ganze Tag der Mönche wird begleitet von der Begegnung mit Gott, welche die Arbeit in regelmässigen Abständen unterbricht. Diese langen Stunden des gemeinsamen liturgischen Gebetes im Chor dürfen nicht als „zusätzliche Ausschmückung“ verstanden werden, auch wenn der ästhetische Aspekt dazu verleiten könnte. Nein, sie sind geradezu das Herz aller Tätigkeiten des Mönchs. In diesem Gebet trägt er fürbittend die ganze Welt vor Gott. In diesem Gebet besteht ohne Zweifel der ganze Sinn des Mönchslebens: Von Gott empfängt der Mönch alles und zu ihm trägt er alles zurück.

Die gemeinsamen Gebete werden meist singend, oft auch begleitet von der Orgel vorgetragen. Eine besondere Stimmung entsteht, die Kraft des Gebets wird intensiv spürbar.

Programm

Fahrt mit dem Zug nach Fribourg, danach umsteigen in den Bus nach Grangeneuve. Von dort führt uns ein kleiner Weg zum Kloster Hauterive (ca. 20min zu Fuss).

Picknick in der Klosteranlage.

13.50 Uhr: Teilnahme an der „Non“, des feierlich gesungenen und oft mit festlicher Musik bereicherten Gotteslob der Mönche.

14:30: Besuch des Klosterladens (freiwillig).

15.30 Uhr: Führung durch die Klosteranlage und Einblick in das Leben der Mönche.

17.30 Uhr: Besuch der Vesper, danach Rückkehr mit dem Bus nach Fribourg. Nachtessen im Speisewagen des Intercitys nach Zürich.

Datum: Donnerstag, 14. Juni 2018
Zeit: 10.15 Uhr – 20.40 Uhr
Treffpunkt: 10.15 Uhr im HB unter der grossen Uhr
Kosten: 60.- ohne Zugbillet
(inbegriffen sind: Führung, Picknick und Nachtessen im Zug).

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie ein vegetarisches Menü zum Nachtessen oder ein Fleischmenü wünschen.

Knappe finanzielle Mittel sollen Sie nicht abhalten, mit auf den Ausflug zu kommen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall direkt an Monika Hänggi.

